

Apéro

## Ist die Schweiz eine «Willensnation des Auslands»?

Die Geschichtswissenschaftler André Holenstein und Tobias Straumann kreuzen in Zürich die Klinge.

von Redaktion «Schweizer Monat»  
25.10.2024

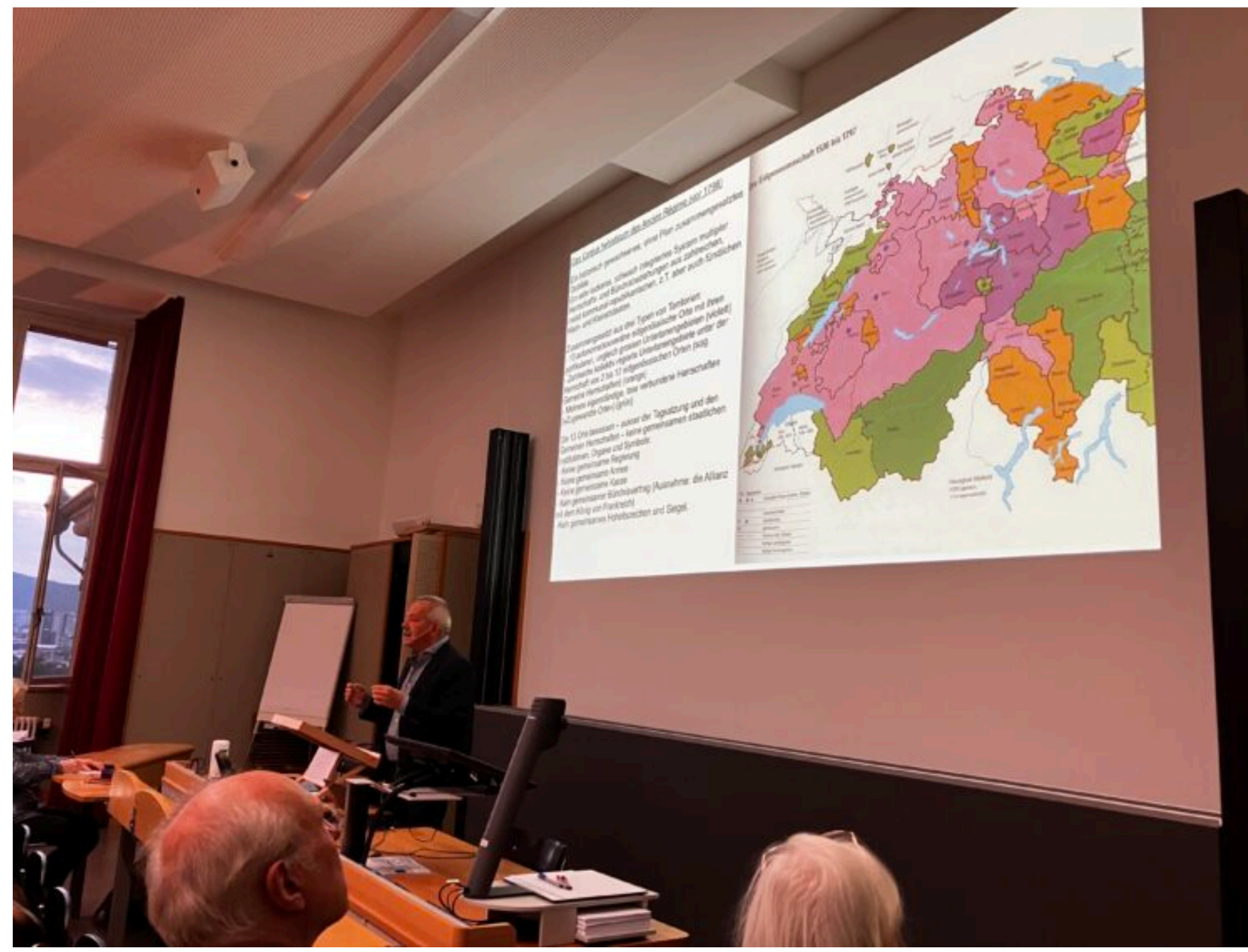


Bild: Janina Gruhner

Eine grössere öffentliche Geschichtsdebatte erlebte die Schweiz zuletzt 2015, als sich die Schlacht bei Marignano zum 500. Mal jährte und über die Ursprünge der Neutralität diskutiert wurde. Dass die Historiker die Debatte nicht verlernt haben, zeigte sich am Donnerstagabend an der Universität Zürich. Die Professoren André Holenstein und Tobias Straumann stritten sich zur Frage, wie gross der Einfluss des Auslands auf die Entstehung der modernen Schweiz war.

Holenstein hält diesen Einfluss für entscheidend. Er bezeichnet die Schweiz gar als «Willensnation des Auslands». Als Belege nennt er nicht nur die Gründung der Helvetischen Republik 1798, welcher der militärische Einfall Frankreichs vorangegangen war. Auch nach dem Zusammenbruch dieses Staatswesens hätten ausländische Mächte die Schweiz geprägt, namentlich durch den Wiener Kongress 1815, wo die heutigen Grenzen der Schweiz im Wesentlichen festgelegt wurden. Aus Sicht von Holenstein wurde damals der Bundesstaat von 1848 quasi vorgespurt.

Tobias Straumann widersprach: Frankreich, Preussen und Co. hätten zwar durchaus eine Rolle gespielt. Es sei aber eine Wechselwirkung zwischen inneren und äusseren Kräften gewesen. Und: «Keine Nation kann entstehen, ohne dass sie von innen erkämpft wird.» Es sei bezeichnend, dass Holensteins Erzählung 1815 aufhöre – damit lasse er sämtliche inneren Entwicklungen und Konflikte bis 1848 aus.

Dass es Wechselwirkungen gab, stellte Holenstein nicht in Abrede. Uneins waren sich die beiden, so stellte sich heraus, vor allem darin, wie gross der Einfluss des Auslands in diesen Wechselwirkungen war. Damit nahm Holenstein dem Bild der «Willensnation des Auslands» indes selber einen grossen Teil der Substanz.

Moderator Caspar Hirschi bilanzierte am Ende, dass der Geschichtswissenschaft mehr solche offenen Debatten zwischen Historikern gut täten. Zumindest dieser Aussage konnten wohl alle uneingeschränkt zustimmen. (lz)



### Unterstützen Sie uns!

Unsere Inhalte stehen Ihnen frei zur Verfügung – so wie dieser Artikel, den Sie soeben gelesen haben. Damit das weiterhin möglich ist, sind wir auf Ihre Spende angewiesen. Unterstützen Sie uns und ermöglichen Sie damit den freien Zugang für alle. Mit nur 5 Franken sind Sie dabei und investieren damit in die Zukunft unseres Journalismus. Herzlichen Dank!

#### Meine Spende



## Das könnte Sie auch interessieren



**Ausgabe 1097 - Juni 2022**  
**«Das Herz und die - Geschichte der Szene werden hier aufbewahrt»**  
ein Interview von Vojin Saša Vukadinović mit Hansueli von Allmen  
9 Minuten Lesezeit



**Beissende Kritik am Hunger der Superreichen**  
von Redaktion «Schweizer Monat»  
2 Minuten Lesezeit



**Philosoph zu Pferde**  
von Redaktion «Schweizer Monat»  
2 Minuten Lesezeit



**Blaupause des Überwachungsstaates**  
von Redaktion «Schweizer Monat»  
2 Minuten Lesezeit



**Schwerpunkt: «Ressourcen»**  
**Wir Rohstoffriesen**  
von Beat Kappeler  
9 Minuten Lesezeit



**Ausgabe 1093 - Februar 2022**  
**Der Machtkampf vor dem Landesstreik**  
von Lukas Leuzinger  
2 Minuten Lesezeit

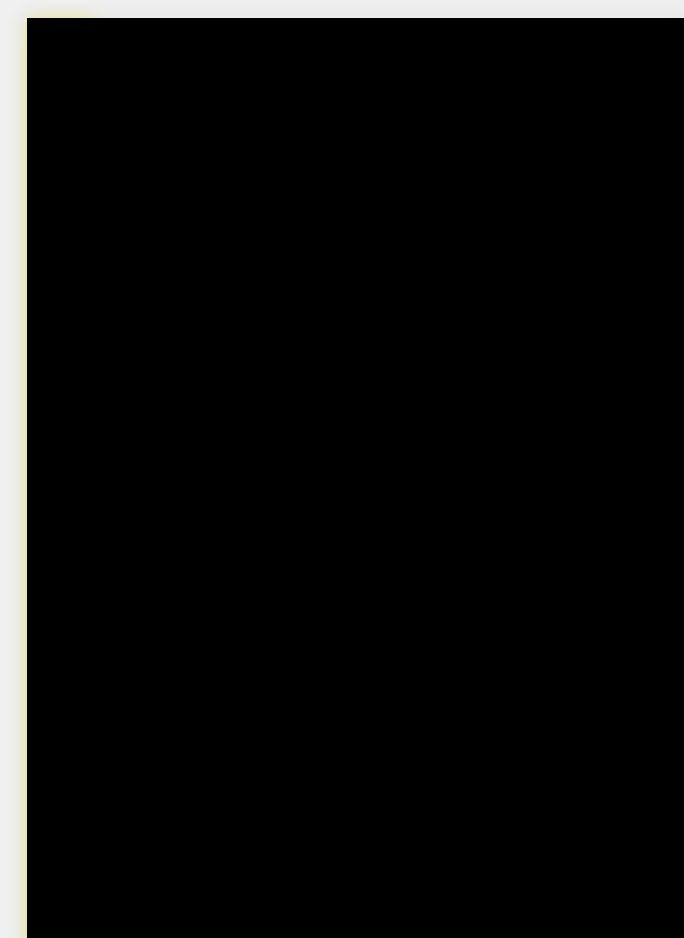


**Gemeinsam auf dem Land leben und arbeiten**  
von Redaktion «Schweizer Monat»  
1 Minuten Lesezeit



**Ausgabe Q 1113 - März 2024**  
**Bitcoin schlägt Betongold**  
von Leon A. Wankum  
6 Minuten Lesezeit

## Ausgaben-Archiv



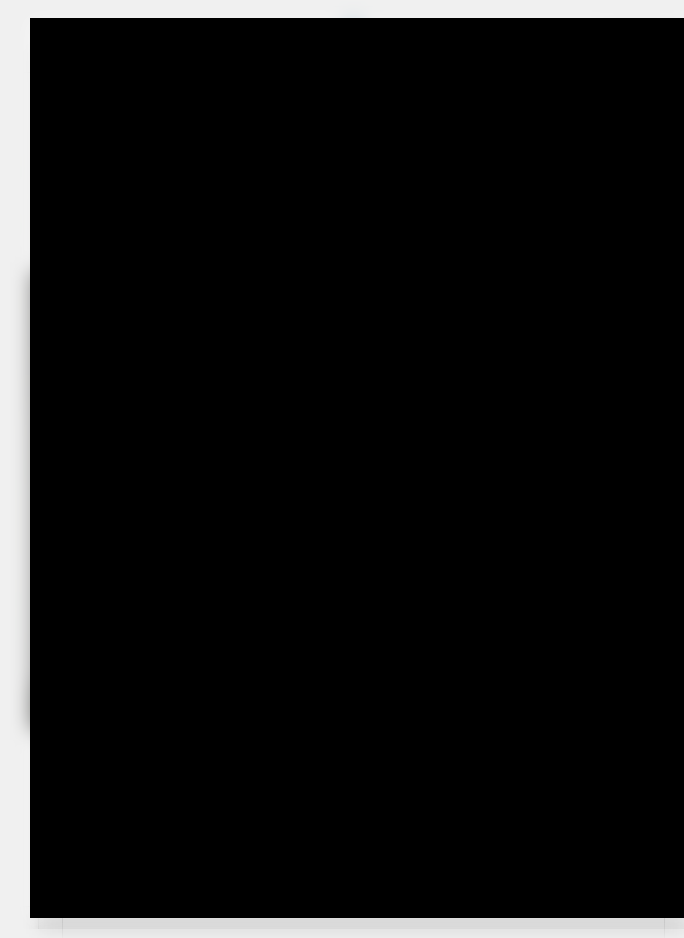
**Ausgabe 936 - November 2004**  
**Weltwirtschaft ohne Weltregierung**  
[ansehen](#) | [bestellen](#)



**Ausgabe 1014 - März 2014**  
**Wissen ist gut, Skepsis ist besser!**  
[ansehen](#) | [bestellen](#)



**Ausgabe 1108 - Juli / August 2023**  
**Europas Asylsystem tötet**  
[ansehen](#) | [bestellen](#)



**Ausgabe 1094 - März 2022**  
**In Chinas Testlabor.**  
[ansehen](#) | [bestellen](#)

In unserem Archiv finden Sie 251 Ausgaben. Digital. Zum Durchblättern und Lesen.

[Alle 251 Ausgaben ansehen](#)